



Einwohnergemeinde Oberburg

Gemeindeabstimmung

vom

28. November 2021

betreffend

Budget und Steueranlagen für das Jahr 2022

1. Erläuterungen zum Budget 2022

1.1 Zusammenfassung

Das Budget 2022 der Einwohnergemeinde Oberburg (Gesamthaushalt inkl. Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 134'612.95** ab.

Der Allgemeiner Haushalt (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst bei Erträgen von Fr. 10'757'159.55 und Aufwendungen von Fr. 10'773'414.50 mit einem **Aufwandüberschuss** von Fr. **16'254.95** ab.

Die nachstehenden Geschäftsfälle beeinflussen das Budget 2022 (Gesamthaushalt) im Vergleich zur Jahresrechnung 2020 wie folgt:

positiv:

- Die mit der damaligen Ausgliederung der Energie- und Wasserversorgung Oberburg entstandene Spezialfinanzierung von 2,5 Mio. Franken muss in den nächsten 16 Jahren linear zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Dies hat einen ausserordentlichen jährlichen Ertrag (ohne Geldfluss) von Fr. 156'250.00 zur Folge.
- Auf Grund von HRM2 muss die Neubewertungsreserve nun innert fünf Jahren zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Dies ergibt einen Ertrag pro Jahr von Fr. 97'234.55.
- Um rund Fr. 317'000.00 höhere Beiträge aus dem Finanzausgleich. Dies entspricht 1.2 Steueranlagezehnte.
- Gegenüber dem Budget 2021 rechnen wir mit rund Fr. 360'000.00 mehr Steuererträgen.

negativ:

- Steigende Abschreibungen durch neue Investitionen. Im Jahr 2022 erhöhen sich die Abschreibungen um Fr. 213'000.00 auf Fr. 670'000.00.
- Erhöhung der Beiträge an die Lastenausgleichssysteme gegenüber 2020 um rund Fr. 238'000.00. Dies entspricht 0.85 Steueranlagezehntel.
- Erhöhung des Sachaufwands um rund Fr. 148'000.00 und des Personalaufwands um rund Fr. 23'000.00 gegenüber dem Budget 2020.

Das ganze Budget 2022 wurde wie schon im letzten Jahr unter dem Hintergrund der Corona Krise erstellt. Im Gegensatz zum Budget 2021 gehen wir 2022 jedoch davon aus, dass die Auswirkungen von Corona die Einwohnergemeinde Oberburg weniger stark treffen werden als angenommen. Wir rechnen zwar mit höheren Sozialausgaben als 2020 jedoch mit einer Stabilisierung resp. leichten Erhöhung der Steuererträge im Vergleich zu 2020.

Die genauen Auswirkungen können wir jedoch erst in ein bis zwei Jahren abschliessend beurteilen, wenn die Steuerjahre 2020 und 2021 definitiv veranlagt wurden. Weiter hängt auch vieles davon ab, wie sich die Pandemie in den nächsten Monaten weiterentwickelt.

Da die Dauer und auch die Konsequenzen der Krise nicht abschätzbar sind, ist es auch 2022 schwierig zu budgetieren. Insbesondere die «hohen» Positionen (Lastenausgleiche und Steuererträge) können nicht mit grosser Verlässlichkeit budgetiert werden.

1.2 Gliederung nach Sachgruppen

Sachgruppe	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'523'179.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'042'569.50	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	669'462.00	
34 Finanzaufwand	82'700.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	215'063.00	
36 Transferaufwand	6'780'510.00	
38 Ausserordentlicher Aufwand	613'715.00	
39 Interne Verrechnungen	117'660.00	
40 Fiskalertrag		6'161'950.00
41 Regalien und Konzessionen		110'000.00
42 Entgelte		1'147'475.00
43 Verschiedene Erträge		606'400.00
44 Finanzertrag		167'200.00
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen		114'826.00
46 Transferertrag		3'229'500.00
48 Ausserordentlicher Ertrag		255'234.55
49 Interne Verrechnungen		117'660.00
90 Abschluss Erfolgsrechnung	150.00	118'508.00
Total Aufwand / Ertrag	12'045'008.50	12'028'753.55
Aufwand-/Ertragsüberschuss		16'254.95

1.2.1 Erläuterungen zur Entwicklung Aufwand

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

- **Der gesamte Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2021 um 1.52% ☺**
- Die Lohnkosten sind erfahrungsgemäss mit einer Erhöhung von 1 % auf der Bruttolohnsumme 2021 eingestellt. Die genauen Besoldungsanpassungen ergeben sich jeweils erst nach den durchgeführten Mitarbeitergesprächen im Herbst.
- Die Lohnkosten in der Funktion Allgemeine Dienste (Gemeindeverwaltung) verringern sich gegenüber dem Budget 2021 um rund Fr. 22'800.00. Grund dafür ist, dass der Lohnkostenanteil des AHV-Zweigstellenleiters neu in der Funktion 5310, Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV, verbucht wird.
- Die Kosten für die Sozialversicherungen erhöhen sich um rund Fr. 12'200.00.
- Es werden diverse Weiterbildungen und Kurse seitens des Gemeindepersonals besucht. Der Gemeinderat beteiligt sich jeweils anteilmässig gemäss dienstlichem Interesse. Im Gegenzug müssen sich die Mitarbeiter finanziell verpflichten.
- Die Leistungen an Pensionierte (Teuerungszuschläge von früherer Pensionskasse) gehen jährlich zurück und betragen noch Fr. 5'650.00.
- Die Personalkosten für das Tagesschulangebot erhöhen sich gegenüber dem Budget 2021 um Fr. 8'750.00. Im Gegenzug erhöhen sich auch die entsprechenden Einnahmen.

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

- **Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2021 um 7.83 % ☺**
- Die Kosten für Lehrmittel liegen leicht tiefer als im Budgets 2021. Im Vergleich mit der Jahresrechnung 2020 liegen diese jedoch um Fr. 7'177.60 höher.
- Die Kosten für Büromöbel und Geräte erhöhen sich um Fr. 25'260.00. Für die Ersatzbeschaffung der Stühle in der Aula wurden Fr. 23'500.00 budgetiert.

- Die Sachgruppe Maschinen, Geräte und Fahrzeuge erhöht sich gegenüber dem Budget 2021 um rund Fr. 8'500.00. Die Feuerwehr schafft die elektronische Einsatzplanung an.
- Der Unterhalt an Strassen/Verkehrswege erhöht sich gegenüber dem Budget 2021 um Fr. 58'800.00 und gegenüber der Jahresrechnung 2020 um rund Fr. 65'000.00. Es stehen diverse Belagssanierungen an.
- Ebenfalls erhöhen sich die Kosten in der Sachgruppe Unterhalt übrige Tiefbauten mit Fr. 48'500.00 gegenüber dem Budget 2021.
- Der Unterhalt an Mobilien und immateriellen Anlagen (Unterhalt Informatik Software) kann um Fr. 6'719.00 reduziert werden.
- Der übrige Betriebsaufwand im Bereich Veranstaltungen Kultur erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 25'000.00. Die Kulturkommission hat für den Ersatz der Dorfbeflaggung einen Betrag von Fr. 20'000.00 budgetiert.
- Die Kosten in der Sachgruppe Miete und Pacht Liegenschaften verringern sich gegenüber dem Budget 2021 um Fr. 15'630.00. Grund dafür ist, dass der Mietzins an die Verwaltungsgebäude AG per 01.01.2022 um 20 % gesenkt wird.

Erläuterung zur Entwicklung Abschreibungen Verwaltungsvermögen

- **Der Abschreibungsaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2021 um 13.24% ☺**
- Auf Grund der linearen Abschreibungspraxis von HRM2 werden die Abschreibungskosten nun kontinuierlich steigen.
- Gemäss Beschluss von 2016 wird das abschreibungspflichtige Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 linear innert 10 Jahren vollständig abgeschrieben. Dies entspricht einem jährlichen Betrag von Fr. 333'874.00 (inkl. SF Feuerwehr).
- Die neuen Investitionen werden ab dem 1. Januar 2016 linear gestützt auf die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Belastung wird jeder Funktion direkt belastet und beträgt im Berichtsjahr Fr. 335'588.00. Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies eine Erhöhung von rund Fr. 78'000.00.
- Bei den neuen Investitionen in den Bereichen der Spezialfinanzierungen werden die linearen Abschreibungen diesen belastet.

Erläuterung zur Entwicklung Finanzaufwand

- **Der Finanzaufwand liegt um 22.51 % tiefer als im Budgetjahr 2021 ☺**
- Die Einwohnergemeinde Oberburg profitiert nach wie vor vom sehr günstigen Zinsumfeld.
- Aufgrund der guten Liquidität müssen keine kurzfristigen Darlehen (Laufzeit unter einem Jahr) aufgenommen werden und somit fallen auch keine Zinsen an. Ob sich dies wegen Coronasteuerausfällen verändern wird, kann noch nicht definitiv gesagt werden.
- Die Sachgruppe «Übrige Passivzinsen» kann um Fr. 15'730.00 reduziert werden.
- Der bauliche Unterhalt für Liegenschaften des Finanzvermögens reduziert sich um Fr. 4'250.00. Aktuell steht kein ausserordentlicher Unterhalt an.
- Für zu viel bezahlte Steuern wird mit einem Zinsaufwand von Fr. 5'000.00 gerechnet. Im 2021 wurden Fr. 12'000.00 budgetiert.

Erläuterung zur Entwicklung Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

- **Der Gesamtbetrag in diesem Bereich bleibt gegenüber dem Budget 2021 gleich ☺**

- Die Einlage Werterhalt (Anschlussgebühren) entspricht den budgetierten Anschlussgebühren. Die Einlage SF Werterhalt Abwasser beträgt 100 % der jährlichen Wiederbeschaffungswerten abzüglich die eingelegten Anschlussgebühren.

Erläuterung zur Entwicklung Transferaufwand

- **Der Transferaufwand erhöht sich gegenüber 2021 um 2.58 %** ☺
- Der Transferaufwand ist mit Abstand die grösste Ausgabe position der Gemeinde. Mit rund Fr. 6.7 Mio. fliesst mehr als die Hälfte unserer Ausgaben in diesen Bereich.
- Die Schulgelder an andere Gemeinden verringern sich um Fr. 37'160.00 gegenüber dem Budget 2021.
- Der Kostenanteil an den regionalen Ressourcenvertrag Kantonspolizei beträgt unverändert Fr. 24'000.00.
- Der fallabhängige Administrativbeitrag an den Sozialdienst Burgdorf erhöht sich wegen den auf Grund von Corona zunehmenden Fallzahlen auf Fr. 125'000.00 pro Jahr.
- Der Beitrag der Einwohnergemeinde an die Schwellenkorporation beträgt Fr. 91'000.00 und reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 31'000.00. Bisher betrug der Gemeindebeitrag 100 % der eingeforderten Grundeigentümerbeiträge. Dieser wird auf 70 % herabgesetzt.
- Der Betriebsbeitrag an die ARA Region Burgdorf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 3'000.00 und wurde somit gemäss Vorgaben des ARA-Verbandes mit Fr. 317'000.00 budgetiert.
- Die Kosten an die Musikschule Region Burgdorf erhöhen sich um Fr. 17'000.00.
- Per 1. August 2020 wurden die Betreuungsgutscheine (KITA und Tageseltern) in Oberburg eingeführt. Die Kosten erhöhen sich massiv und es wird mit Fr. 326'900.00 gerechnet. Davon müssen wir netto 20 % selber bezahlen.
- Die Kosten für die Lastenausgleiche erhöhen sich gegenüber der Rechnung 2020 um Fr. 238'657.95. Dies entspricht rund 0.85 Steueranlagezehntel. Im Detail sieht die Erhöhung wie folgt aus:

	Rechnung 2020	Prognose 2022	Abweichung
Nettokosten Volksschule	1'298'846.25	1'299'100.00	+ 253.75
Ergänzungsleistungen	660'612.00	694'000.00	+ 33'388.00
Familienzulagen	12'928.00	17'300.00	+ 4'372.00
Sozialhilfe	1'489'995.80	1'662'000.00	+ 172'004.20
Öffentlicher Verkehr	297'543.00	331'000.00	+ 33'457.00
Neue Aufgabenteilung	537'817.00	533'000.00	- 4'817.00
Total	4'297'742.05	4'536'400.00	+ 238'657.95

Erläuterung zum ausserordentlichen Aufwand

- **Der ausserordentliche Aufwand erhöht sich um 444.48 %**
- Wir rechnen damit, dass wir Entschädigungen für Planungsmehrwerte von rund Fr. 600'000.00 einnehmen. Diese werden als ausserordentlicher Aufwand in die Vorfinanzierung Planungsmehrwerte eingelegt (erfolgsneutral). Im Vorjahresbudget wurden Fr. 100'000.00 budgetiert.

Erläuterung zu den internen Verrechnungen

- **Die internen Verrechnungen betragen im Budgetjahr 2022 Fr. 117'660.00.**
- Im Vorjahresbudget wurde ein Betrag von Fr. 176'800.00 intern verrechnet. Der Betrag verringert sich somit um Fr. 59'200.00. Die internen Verrechnungen sind erfolgsneutral, da sie im Aufwand sowie im Ertrag gleich hoch sind.

1.2 Erläuterungen zur Entwicklung Ertrag

Erläuterung zum Fiskalertrag

- **Der Fiskalertrag ist gegenüber dem Budget 2021 um 6.26 % gewachsen ☺**
- Der Gesamtertrag in der Funktion Steuern erhöht sich gegenüber dem Budget 2021 um Fr. 362'750.00.
- Bei den Steuern der juristischen Personen, welche bei uns nur einen sehr kleinen Teil ausmachen, wurde der Budgetbetrag auf Grund des Fünfjahresdurchschnittes um Fr. 19'200.00 erhöht.
- Die übrigen Steuern wurden anhand der Durchschnittserträge der letzten fünf Jahre berechnet. Dies hat zur Folge, dass die Budgetposition Grundstückgewinnsteuern um Fr. 10'000.00 erhöht wurden. Die Sonderveranlagungen sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern nehmen je rund Fr. 1'000.00 ab.
- Die Liegenschaftssteuern betragen voraussichtlich Fr. 475'000.00. Im Vergleich zum Budget 2021 ist dies ein Zunahme von Fr. 25'000.00.
- Die vom EWO abgelieferte Konzession wird mit Fr. 110'000.00 beziffert.

Erläuterung zu den Entgelten

- **Die Entgelte nehmen gegenüber dem Budget 2021 um 0.25 % ab ☹**
- Unter die Entgelte fallen unter anderem die Ersatzabgaben der Feuerwehr, sämtliche Kanzlei- und Baubewilligungsgebühren, Benützungsgebühren für Vermietungen, sowie die Gebühren im Bereich Abwasser und Abfall.
- Auf Grund der Erfahrungen aus den Vorjahren wurden die anteilmässigen Einnahmen aus dem Geschwindigkeitsmessgerät mit Fr. 40'000.00 budgetiert. Gegenüber dem Budget 2021 hat dieser Betrag um Fr. 2'000.00 zugenommen. In den letzten Jahren hat sich dieser Ertrag jährlich reduziert, da die Geschwindigkeitsrichtlinien in unserer Region erfreulicherweise immer wie besser eingehalten werden.
- Die Feuerwehersatzabgaben wurden um Fr. 3'000.00 erhöht.
- Die Benützungsgebühren und Dienstleistungen wurden gegenüber dem Budget 2021 um Fr. 24'750.00 reduziert. Es werden weniger Anschlussgebühren und Benützungsgebühren im Bereich Abwasser erwartet. Jedoch erhöhen sich die wiederkehrenden Abwassergebühren um Fr. 10'000.00. Leider nehmen die Benützungsgebühren für Vermietungen um Fr. 13'000.00 ab (teil. Auswirkungen Corona).
- Die geschätzten Elternbeiträge für die Tagesschulangebote erhöhen sich um rund Fr. 5'000.00.

Erläuterung zu den verschiedenen Erträgen

- **Die verschiedenen Erträge erhöhen sich gegenüber dem Budget 2021 um 471.70%**
- Rahmen der durchgeführten Ortsplanungsrevision wurde mit den Grundeigentümern Mehrwertabschöpfungsverträge abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass im Jahr 2022 Planungsmehrwerte von rund Fr. 600'000.00 fällig werden. Diese werden in die entsprechende Spezialfinanzierung eingelegt und beeinflussen das Jahresergebnis nicht.

Erläuterung zum Finanzertrag

- **Der Finanzertrag erhöht sich gegenüber dem Budget 2021 um 15.16 % ☺**
- Für zu spät bezahlte Steuerguthaben wird uns ein Verzugszins von rund Fr. 32'000.00 überwiesen.

- Die Mietzinse sowie die Pachtzinse werden ebenfalls unter dem Finanzertrag totalisiert. Wir nehmen unter dieser Position Fr. 45'000.00 ein.
- Die Dividende von der Verwaltungsgebäude AG wurde mit Fr. 15'000.00 budgetiert. Dieser Betrag erhöht sich um Fr. 5'000.00 gegenüber dem Vorjahresbudget.

Erläuterung zu Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen

- **Diese Funktion erhöht sich um 197.66 % gegenüber dem Budget 2021 ☺**
- Die voraussichtlichen Abschreibungen im Bereich Abwasser von Fr. 38'026.00 sowie der werterhaltende Unterhalt im Betrag von Fr. 69'500.00 werden der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen.

Erläuterung zum Transferertrag

- **Der Transferertrag erhöht sich gegenüber 2021 um 16.98 % ☺**
- Die Ertragserhöhungen sind auf die Erträge aus dem Finanzausgleich zurückzuführen, welche gegenüber der Rechnung 2020 um Fr. 317'000.00 zunehmen. Dies bedeutet, dass wir immer mehr von der Unterstützung des Kantons sowie anderer bernischen Gemeinden abhängig sind. Die Erhöhung entspricht rund 1.2 Steueranlagezehntel. Im Detail sieht dies wie folgt aus:

	Rechnung 2020	Budget 2022	Abweichung
Disparitätenabbau	907'696.00	1'037'000.00	+ 129'304.00
Mindestausstattung	484'299.00	669'000.00	+ 184'701.00
Soziodemo. Zuschuss	76'247.00	79'000.00	+ 2'753.00
Total	1'468'242.00	1'785'000.00	+ 316'758.00

Erläuterung zum ausserordentlichen Ertrag

- **Der ausserordentliche Ertrag erhöht sich gegenüber dem Budget 2021 um 59.2 % ☺**
- Gemäss Gemeindegesetzgebung müssen wir unsere Neubewertungsreserve nach Abzug der Einlage in die Schwankungsreserve innerhalb 5 Jahren erfolgswirksam auflösen. Dies gibt pro Jahr einen «fiktiven» Ertrag von 97'234.55.
- Es ist keine Entnahme aus der «Finanzpolitischen Reserve» vorgesehen.
- Gleich bleibt jedoch die Auflösung der Spezialfinanzierung Übertragung Verwaltungsvermögen EVO, welche ab dem 1. Januar 2016 innert 16 Jahren linear erfolgen muss. Dies ergibt ab dem Jahr 2016 bis zum Jahr 2031 einen jährlichen Ertrag von Fr. 156'250.00.

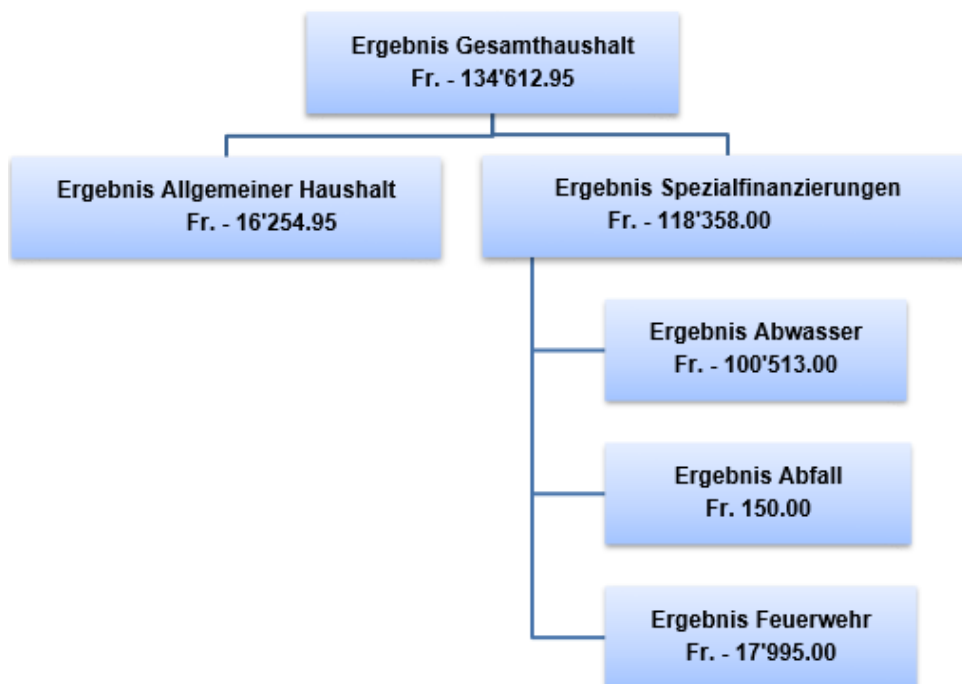
1.3 Gliederung nach Funktionen

<i>Funktion</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
Allgemeine Verwaltung	1'091'819.00	63'125.00
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	389'495.00	380'515.00
Bildung	3'575'954.50	1'094'100.00
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	106'500.00	8'100.00
Gesundheit	20'305.00	1'000.00
Soziale Sicherheit	2'934'035.00	268'500.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'010'457.00	201'510.00
Umweltschutz und Raumordnung	1'836'019.00	1'559'589.00
Volkswirtschaft	17'900.00	115'000.00
Finanzen und Steuern	1'062'524.00	8'337'314.55
Total Aufwand / Ertrag	12'045'008.50	12'028'753.55
Aufwandüberschuss		16'254.95

2. Ergebnis der Erfolgsrechnung

2.1 Allgemeine Übersicht

Nach HRM2 muss das Ergebnis des **Gesamthaushalts** von den Stimmberechtigten genehmigt werden. Dieses sieht wie folgt aus:



2.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (inkl. Spezialfinanzierungen)

Betrieblicher Aufwand	Fr.	11'230'783.50
Betrieblicher Ertrag	Fr.	11'370'151.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	Fr.	139'367.50
Finanzaufwand	Fr.	82'700.00
Finanzertrag	Fr.	167'200.00
Ergebnis aus Finanzierung	Fr.	84'500.00
Operatives Ergebnis	Fr.	223'867.50
Ausserordentlicher Aufwand	Fr.	613'715.00
Ausserordentlicher Ertrag	Fr.	255'234.55
Ausserordentliches Ergebnis	Fr.	-358'480.45
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	Fr.	- 134'612.95

3. Ergebnis der Investitionsrechnung

3.1 Investitionen

Im Budgetjahr 2022 stehen gemäss Investitionsprogramm 2021-2026 zahlreiche Investitionen an. Die notwendigen Kreditbeschlüsse durch das finanzzuständige Organ (Gemeindeversammlung oder Gemeinderat) sind noch nicht bei allen Projekten er-

folgt. Teilweise handelt es sich bei den Zahlen um Schätzungen. Im Detail sehen die geplanten Projekte wie folgt aus:

Steuerfinanziert:	1'237'000.00
Gemeindebeitrag an Landumlegung	200'000.00
Schule; Planungskosten Neubau Schulraum	370'000.00
Sanierung Alpenweg	250'000.00
Fonsweg; Einbau Deckbelag	52'000.00
Bärenturnhalle; Massnahmen Grobdiagnose	65'000.00
Aula; Sanierung Dach und Fassade	300'000.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr:	0.00
Keine	
Spezialfinanzierung Abwasser:	800'000.00
Leitungsneubau Lauterbach-Tannen/Breitenwald	450'000.00
Umsetzung Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen	140'000.00
Zustandsanalyse Güllengruben	40'000.00
Sanierung Haltungen und Schächte Alpenweg	70'000.00
Sanierung Haltungen und Schächte Zone 1-4	100'000.00
Spezialfinanzierung Abfallwesen:	0.00
Keine	
Total Nettoinvestitionen	2'037'000.00

4. Finanzplanung 2021 – 2026

4.1 Ergebnis Erfolgsrechnung

Der Finanzplan 2021-2026 steht nachwievor unter dem Zeichen der Corona Pandemie, welche grosse Auswirkungen hat. Leider kann auch ein Jahr nach Beginn der Pandemie niemand klar voraussagen, wie lange diese noch dauert und wie die finanziellen Auswirkungen konkret aussehen.

Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen erfreulicherweise, dass die Folgen für unsere Gemeinde voraussichtlich weniger schlimm ausfallen werden als im Budget 2021 und Finanzplan 2020-2025 angenommen. Insbesondere der Steuerertrag wird weniger stark zurückgehen als angenommen. Hingegen rechnen wir mit teils massiven Erhöhungen in den Lastenausgleichssystemen.

Die zu vereinnahmenden Beiträge aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau, Mindestausstattung und Soziodemografischer Zuschuss) werden im Jahr 2022 rund 1.785 Mio. Franken betragen. Dies ist rund Fr. 316'000.00 mehr als in der Rechnung 2020.

Diese Entwicklung ist ein Zeichen dafür, dass sich unsere Gemeinde im Vergleich zu den übrigen bernischen Gemeinden unterdurchschnittlich entwickelt. Die definitiven Zahlen sind jedoch stark von der Entwicklung der übrigen Gemeinden abhängig. Die Erfahrung hat hier gezeigt, dass die Budgetzahlen und die effektiven Zahlen meist

grössere Abweichungen aufweisen. Die Unsicherheit dürfte in den folgenden Jahren wegen der Corona Krise noch zunehmen.

Die an die Lastenausgleichs Lehrergehälter, Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, öffentlicher Verkehr und neue Aufgabenteilung zu zahlenden Netto-Beiträgen belaufen sich im Jahr 2022 auf rund Fr. 4.54 Mio. Franken. Diese werden bis zum Jahr 2025 weiter ansteigen.

Das Budget 2022 und der Finanzplan 2021-2026 rechnen im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) durchwegs mit einem Aufwandüberschuss.

Das Gesamtergebnis inkl. Folgekosten der Investitionen geht von jährlichen Defiziten zwischen Fr. 344'000.00 bis Fr. 693'000.00 aus. Diese Defizite werden teilweise der Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve gedeckt. Im Detail sieht die Entwicklung wie folgt aus:

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtergebnis ohne Folgekosten	-302'000.00	-158'000.00	-211'000.00	-260'000.00	-164'000.00
Folgekosten	139'000.00	186'000.00	325'000.00	349'000.00	530'000.00
Gesamtergebnis mit Folgekosten	-441'000.00	-344'00.00	-536'000.00	-609'000.00	-693'000.00
Entnahme Reserve	0.00	168'000.00	478'000.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-441'000.00	-176'000.00	-58'000.00	-609'000.00	-693'000.00

Der Hauptgrund für das voraussichtliche Defizit sind wie erwähnt die Auswirkungen der Corona Krise sowie die Folgekosten aus den getätigten und noch geplanten Investitionen sowie die Zunahme bei den Beiträgen an die Lastenausgleichssysteme.

4.2 Investitionen

Die den Steuerhaushalt belastenden geplanten Nettoinvestitionen in der Prognoseperiode 2021 bis 2026 und später betragen insgesamt Fr. 10.4 Mio. Der Gemeinderat hat in Anwendung einer konstanten Praxis die Aktivierungsgrenze im allgemeinen Haushalt und im gebührenfinanzierten Haushalt auf Fr. 50'000.00 festgelegt.

Der für die Ausführung notwendige Beschluss durch das finanzkompetente Gemeindeorgan ist bei den meisten Projekten noch nicht erfolgt. Teilweise basieren die Zahlen zudem auf Kostenprognosen und Schätzungen.

4.3 Spezialfinanzierungen

4.3.1 Abwasserentsorgung

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist per Ende 2021 einen Bestand von Fr. 767'100.00 aus. Gemäss Empfehlungen des Kantons ist dieser Bestand zu hoch und muss reduziert werden. Folge dessen wurden die Gebühren im Abwasserbereich auf das Jahr 2019 flächendeckend gesenkt.

Infolge Gebührensenkung und Erhöhung der Aktivierungsgrenze schliesst die Spezialfinanzierung über die ganze Planperiode negativ ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt während der Planungsperiode zwischen 87 % und 89 %. Der Bestand Rechnungsausgleich reduziert sich um Fr. 480'000.00.

Die durch die Gebühreneinnahmen zu finanzierender Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt ist mit 100 % der jährlichen Werterhaltungskosten berücksichtigt. Im Gegenzug werden die Abschreibungen sowie der werterhaltende Unterhalt aus der Spezialfinanzierung entnommen. Die Vorfinanzierung Werterhalt beträgt per Ende 2026 voraussichtlich Fr. 3'713'600.00.

4.3.2 Abfall

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist gemäss Planung per Ende 2021 einen Bestand von 227'400.00 aus.

Erfreulicherweise sind der Aufwand und der Ertrag bei der Abfallentsorgung in der Planungsperiode praktisch gleich hoch. Es resultiert sogar ein leichtes Plus. Der Kostendeckungsgrad beträgt immer 100 %.

Auf Grund der leicht positiven Rechnungsabschlüsse erhöht sich das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung per Ende 2026 auf Fr. 232'000.00.

4.3.3 Feuerwehr

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist per Ende 2021 einen Bestand von Fr. 90'300.00 aus.

Der Kostendeckungsgrad liegt über die ganze Planperiode durchschnittlich knapp unter 100 %. Im Jahr 2026 steigt der Wert auf 102 %.

Über eine Erhöhung der Ersatzabgaben muss gemäss Finanzplan 2021-2026 in den nächsten Jahren nicht diskutiert werden.

4.4 Fazit

Das Ergebnis des Finanzplanes 2021-2026 sieht einen negativen Handlungsspielraum vor. Dies bedeutet, dass die Investitionen nicht durch aus dem laufenden Betrieb erarbeitete Mittel finanziert werden können. Ab 2026 ist dann wieder mit einem positiven Handlungsspielraum zu rechnen. Erfreulich ist jedoch, dass der Bilanzüberschuss trotz dieser voraussichtlichen Defizite Ende Planperiode immer noch knapp eine halbe Million Franken beträgt. Tiefer darf dieser jedoch nicht mehr werden, sonst besteht die Gefahr eines Bilanzfehlbetrags.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass der Finanzplan zwar sehr negativ, jedoch noch tragbar ist. Die Hauptkosten der nächsten Jahre entstehen durch die massiven geplanten Investitionen. Zudem stehen die Zahlen unter dem Einfluss der Corona-Krise. Es wird sich zeigen, ob die negativen Folgen wirklich so ausfallen werden wie angenommen und ob alle Investitionen wie geplant realisiert werden können.

Klar ist jedoch, dass zum jetzigen Zeitpunkt und auch in den kommenden Jahren kein Spielraum für weitere Steuersenkungen oder zusätzliche Investitionen besteht.

Ohne die gesetzlich vorgeschriebene technische Auflösung der Spezialfinanzierung „Übertragung Verwaltungsvermögen EVO“ wäre unser Resultat jährlich noch um Fr. 156'250.00 schlechter. Hier gilt es jedoch zu beachten, dass dies ein rein buchhalterischer Vorgang ist. Liquidität wird damit keine generiert.

Ab 2026 wird sich die Situation leicht entspannen, da dann die Abschreibung des Verwaltungsvermögens nach HRM1 im Umfang von jährlich Fr. 318'200.00 abgeschlossen ist. Im Gegenzug steigen jedoch auch die ordentlichen jährlichen Abschreibungen laufend.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir eine finanzschwache Gemeinde sind und dies auch bleiben werden. Wie die Prognosen zum Finanzausgleich zeigen, sind wir künftig noch mehr von den anderen Gemeinden und dem Kanton abhängig als bisher.

Mit den zahlreichen anstehenden Investitionen bleibt die finanzielle Führung der Einwohnergemeinde Oberburg weiterhin eine schwierige Aufgabe. Diesem Umstand wird seitens des Gemeinderates Rechnung getragen, in dem das Thema Finanzen an jeder Sitzung das Starttraktandum bildet.

5. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. September 2021 das vorliegende Budget verabschiedet und empfiehlt die folgenden Anträge:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.88 (*unverändert*)
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.10 Promille des amtlichen Wertes (*unverändert*)
- c) Genehmigung der Hundetaxe von Fr. 50.- pro Tier (*unverändert*)
- d) Genehmigung Budget 2022 bestehend aus:

		<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Gesamthaushalt	Fr.	11'927'198.50	11'792'585.55
Aufwandüberschuss	Fr.		134'612.95
Allgemeiner Haushalt	Fr.	10'773'414.50	10'757'159.55
Aufwandüberschuss	Fr.		16'254.95
SF Feuerwehr	Fr.	218'795.00	200'800.00
Aufwandüberschuss	Fr.		17'995.00
SF Abwasserentsorgung	Fr.	733'939.00	633'426.00
Aufwandüberschuss	Fr.		100'513.00
SF Abfall	Fr.	201'050.00	201'200.00
Ertragsüberschuss	Fr.	150.00	

Oberburg, 20. September 2021

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:
Werner Kobel

Der Sekretär:
Martin Zurflüh

Die detaillierten Unterlagen zum Budget 2022 und zum Finanzplan 2021-2026 können in der Gemeindeverwaltung oder unter www.oberburg.ch eingesehen werden.

Der Gemeindeverwalter steht Ihnen bei Fragen zum Budget 2022, zum Finanzplan 2021-2026 oder zu allgemeinen Fragen unter martin.zurflueh@oberburg.ch gerne zur Verfügung.